



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
10 Haupt- u. Personalamt

Vorlagen-Nummer

1

230/13

Sitzungsvorlage

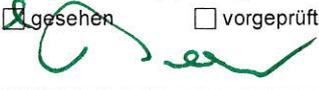
Datum: 03.07.2013

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	17.07.2013
2.			
3.			
4.			

**Darstellung von Personalkosten;
hier: Antrag der Fraktion aus Piratenpartei und Unabhängigen vom 13.06.2013**

Beschlussentwurf:

- Dem Antrag der FPU-Fraktion vom 13.06.2013 (Anlage) wird nicht entsprochen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, mit Einführung des neuen Ratsinformationssystem Session in der Sachverhaltsdarstellung der Verwaltungsvorlagen eine Rubrik vorzusehen, in der eine Aussage über die möglichen personellen Auswirkungen des jeweils gefassten Beschlusses getroffen werden.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 13.06.2013 wurde von der Fraktion aus Piratenpartei und Unabhängigen beantragt, zu jeder Beschlussvorlage des Stadtrates unter der Rubrik „Finanzielle Betrachtungen“ den Personalaufwand für die jeweilige Maßnahme darzustellen.

Die Verwaltung beabsichtigt, mit der Einführung des neuen Ratsinformationssystem Session in den Verwaltungsvorlagen Standards vorzugeben, zu denen auch eine Rubrik „Personelle Auswirkungen“ zählt. Es soll dargestellt werden, welche personellen Auswirkungen mit dem jeweils zu fassenden Beschluss verbunden sein können; so z. B. bei Übernahme neuer Aufgaben. Mit Ihrem Antrag – soweit die Interpretation der Verwaltung – verfolgt die FPU-Fraktion allerdings ein darüber hinaus gehendes Anliegen. Es wird beantragt, dass die Personalkosten ergebnisbezogen dargestellt werden. Die Ermittlung der ergebnisbezogenen Personalkosten ist zwar grundsätzlich möglich, doch mit einem erheblichen, vor allem hohen personellen Aufwand verbunden. Zunächst ist festzustellen, dass in der Regel an den jeweiligen Arbeitsprozessen eine Vielzahl von Dienststellen und Mitarbeitern beteiligt ist. Aufgrund der breit gefächerten Aufgaben der Verwaltung (z. B. Bauleitplanung, Ordnungswesen, Jugendhilfe etc.), die sich zudem von der konkreten Sachbearbeitung bis hin zu Querschnittsleistungen darstellen, bedarf es zur Ermittlung der ergebnisorientierten Personalkosten eines hohen Aufwandes zur Erfassung der angefallenen Zeiten je Arbeitsvorgang. Von den beteiligten Mitarbeitern sind detaillierte Arbeitsaufzeichnungen für die einzelnen Tätigkeiten vorzunehmen. Berücksichtigt man dabei, dass in der Regel im täglichen Arbeitsprozess durch die Sachbearbeiter eine Fülle verschiedener Arten von Aufgaben erledigt werden, würde die Aufzeichnung von Arbeitszeiten den Arbeitsfluss erheblich beeinträchtigen. Zum anderen müssen im Nachgang hierzu die hieraus resultierenden Personalkosten seitens der Fachdienststelle zusammengestellt werden.

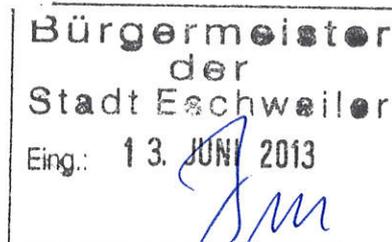
Anzumerken ist, dass bei der ergebnisbezogenen Kostenermittlung neben den Personalkosten auch die Sachkosten zu ermitteln sind. Dies setzt wiederum eine flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung voraus.

Mit Blick auf den zuvor dargestellten Aufwand sollte von einer ergebnisorientierten Personalkostenermittlung abgesehen werden.

Die Verwaltung verfolgt z. Z. bezüglich ihres Personalbedarfs andere Wege. Hinsichtlich des notwendigen Personalaufwandes und des daraus resultierenden Personalbedarfs möchte die Verwaltung künftig auf das Instrument der Personalbemessung zurückgreifen. Auf der Grundlage eines von der KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) entwickelten Verfahrens wird die Verwaltung sukzessive die Dienststellen hinsichtlich des Personalbedarfs untersuchen. Eine Dienstvereinbarung ist kürzlich mit der Personalvertretung abgeschlossen worden, so dass in der ersten Dienststelle die Untersuchungen aufgenommen werden können. Über die ersten Ergebnisse wird die Verwaltung im Rahmen einer Kenntnissgabe im Rat berichten.

FPU ÷ Fischerstraße 57/59 ÷ 52249 Eschweiler

Herrn
Bürgermeister R. Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler



Geschäftsstelle:

Fischerstraße 57/59
52249 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 2 92 77
e-mail: relennartz@t-online.de
wolfram.stolz@bauingstolz.de

Personalaufwand

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

der Personalaufwand ist eine der möglichen Stellgrößen des Haushaltes der noch dem Stadtrat zur Entscheidung obliegt.

Gleichzeitig werden aber Beschlüsse gefasst, bei denen der Personalaufwand regelmäßig nicht Gegenstand der Entscheidung selbst ist.

Diese ist regelmäßig dann der Fall, wenn eine Vorlage unter der Rubrik „Finanzielle Betrachtungen“ den Passus aufweist „finanzielle Auswirkungen sind für den Haushalt nicht relevant.“

So ist zum Beispiel im letzten Planungs-Umweltausschuss eine Veränderungssperre geschlossen worden, weil der Bebauungsplan dort bisher nicht fertiggestellt werden konnte, aber ein Handlungserfordernis zur Sicherung der geordneten Stadtplanung erforderlich ist.

Der Bebauungsplan erfordert hausinternen Personalaufwand, dessen Ausmaß den Ratmitgliedern nicht bekannt ist. Die Veränderungssperre erfordert zusätzlichen Aufwand, der bei rechtzeitiger Abarbeitung des Bebauungsplanes nicht entstanden wäre.

Dieser Zusammenhang ist aber den Ratmitgliedern bezüglich der Personalkosten nicht bekannt.

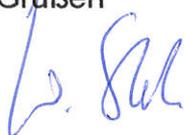
Dies sollte als Beispiel dafür dienen, um darzustellen, dass auf der einen Seite durch einige Fraktionen des Rates Personaleinsparungen zu Recht gefordert werden, auf der anderen Seite Instrumente dies auch zu erreichen, regelmäßig alleine der Verwaltung überlassen werden. Dies hat bisher nicht zum Erfolg geführt.

Daher beantragt die Fraktion aus Piratenpartei und Unabhängigem den Personalaufwand zu jeder Maßnahme und damit zu jedem Beschluss in geeigneter Weise darzustellen.

SM
1. Eingangslist.
Eschweiler, den 13.06.2013
2. TO zum VVO
3. AD, Kgrünb. III/6

Da im Regelfalle verschiedene Mitarbeiter mit unterschiedlichen Qualifikationen an einem Projekt mitarbeiten, erscheint uns der monetäre Gegenwert als Beschreibung des Arbeitsaufwandes eine geeignete Form.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Stolz
Stellv. Fraktionsvorsitzender